

	<p>AHPGS – Geschäftsstelle Sedanstr. 22 D-79098 Freiburg</p> <p>Telefon: +49 (0)761 / 208-533-0 Telefax: +49 (0)761 / 208-533-16 E-mail: ahpgs@ahpgs.de Home: www.ahpgs.de</p>
Fach	Weiterbildender Master-Studiengang „Angewandte Gerontologie“
Abschluss	Master of Arts (M.A.)
Studiendauer	5 Semester (in der komprimierten Form 3 Semester)
Studienform	Teilzeitstudium bzw. berufsbegleitendes Studium
Hochschule	(1) Katholische Fachhochschule Freiburg und (2) Evangelische Hochschule Freiburg
Fakultät/Fachbereich	(1): Fachbereich Soziale Arbeit (2): Fachbereich Management, Bildung, Organisation
Kontaktperson	Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf (1) Prof. Dr. Berthold Dietz (2)
Telefon	0761/200-441 (1) 0761/47812-13 (2)
Fax	0761/200-166 (1) 0761/47812-30 (2)
E-Mail	kricheldorf@kh-freiburg.de dietz@efh-freiburg.de
Akkreditiert durch	Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit (AHPGS)
Datum der Akkreditierung	21.06.2005
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012 (4,5 Jahre bis zum 30.09.2012)
Auflagen	Die Auflagen wurden in der Sitzung der Akkreditierungskommission vom 16.02.2006 und vom 24.07.2006 als erfüllt bewertet. Der Studienbeginn ist der AHPGS schriftlich anzuzeigen.
Profil des Studiengangs	Der als berufsbegleitendes Teilzeitstudium angelegte, im Regelfall sich über eine Mindestlaufzeit von fünf (in der komprimierten Studienform sich über eine Mindestlaufzeit von drei) Semestern erstreckende, weiterbildende Master-Studiengang „Angewandte Gerontologie“, der von der Katholischen Fachhochschule Freiburg und der Evangelischen Hochschule gemeinsam getragen und angeboten wird, richtet sich an Studierende, die bereits über Erfahrungen in einem gerontologischen Arbeitsfeld verfügen. Im Studiengang werden - unabhängig von der gewählten Studienform - insgesamt 90 Credits vergeben. Der zeitliche Arbeitsumfang beträgt 2.700 Stunden. Das Studium ist in drei Kompetenzbereiche untergliedert und modular aufgebaut (11 Module). In den ersten beiden Semestern werden die grundlegenden Kompetenzen und fachlichen Inhalte vermittelt (in der komprimierten Form im ersten Semester). Darauf aufbauend erfolgt ab dem dritten Semester eine Schwerpunktsetzung in ausgewählten gerontologischen Handlungsfeldern (in der komprimierten Form im zweiten Semester). Die vier Studienschwerpunkte, von denen einer vertieft studiert wird, sind: „Geragogik und Engagementförderung“, „Beratung, Case Management und Planung“, „Gerontologische Pflege und

	<p>Pflegeprozessessteuerung“ und „Management in gerontologischen Handlungsfeldern“. Im Mittelpunkt des fünften Semesters (in der komprimierten Form des dritten Semesters) steht der Theorie-Praxis-Transfer. Gearbeitet wird dabei schwerpunktmäßig an einem „Lehrforschungsprojekt“, in dessen Rahmen auch die 18 Credits umfassende Masterthesis entstehen soll.</p> <p>Der Studiengang hat ein anwendungsorientiertes Profil. Das Studium, das jährlich zum Sommersemester starten wird, schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.) ab. Der Studiengang verfügt über 30 Studienplätze (15 an jeder Hochschule). Das Studium ist kostenpflichtig. Unter Berücksichtigung aller Lehrenden ergibt sich ein Betreuungsverhältnis von 1 zu 2 bis 1 zu 3 (Lehrende auf Studierende). Die Lehraufgaben werden zu ca. 65% von hauptamtlich Lehrenden und zu ca. 35% von Lehrbeauftragten durchgeführt.</p> <p>Die Zulassung zum Studium setzt eine mindestens dreijährige Berufstätigkeit, einen überdurchschnittlichen Studienabschluss in einem einschlägigen Fach bzw. Studiengang (Bachelor-, Diplom- oder Magisterabschluss), den Zugang zu einem gerontologischen Praxisfeld sowie einschlägige Erfahrungen in gerontologischen Praxisfeldern voraus.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung durch die Agentur</p>	<p>Die Unterlagen des gemeinsam von der Katholischen Fachhochschule Freiburg und der Evangelischen Hochschule Freiburg beabsichtigten Master-Programms „Angewandte Gerontologie“ belegen aus Sicht der Gutachter eindrücklich die fachliche und professionspolitische Notwendigkeit wie auch das Innovationspotenzial des Studiengangs. Dies wird besonders ersichtlich an der Breite der ins Auge gefassten Zielgruppe und damit der vorauslaufenden Abschlüsse, die prinzipiell zur Teilnahme an diesem Studiengang berechtigen sollen. Zugleich signalisieren die bereits geschlossenen oder wenigstens anvisierten Kooperationen mit Universitäten im Bereich der Promotionsförderung einen forschungsbezogenen hohen Anspruch. Die im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens geprüften Voraussetzungen hinsichtlich des Zugangs zum höheren Dienst (gemäß Beschluss der IMK vom 6. Juli 2002 und der KMK vom 24. Mai 2002) sind gegeben. Das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 13.12.2005 bestätigt, dass der erfolgreiche Abschluss des Master-Studiengangs den Zugang zu den Laufbahnen des höheren Dienstes eröffnet.</p>
<p>Web-Seite</p>	<p>http://www.kh-freiburg.de und http://www.efh-freiburg.de</p>
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Zusätzliche Angaben zu diesem Studiengang finden Sie im Hochschulkompass der HRK.</p>